

# FREUNDESBRIEF

NAGELKREUZGEMEINSCHAFT IN DEUTSCHLAND E.V.



## *Vergangenheitsbewältigung & Versöhnung*

Ein Impuls von Tina Schmidt

Dezember  
2018

23. Jg. | Nr. 2

### 3 ... **Grußwort**

#### Leitartikel

- 4 ... **Vergangenheitsbewältigung und Versöhnung**  
Ist friedliche Transformation von Gesellschaften denkbar?

#### Neues aus Coventry

- 7 ... **Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr**

#### Aus der Nagelkreuzarbeit

- 9 ... **Mut für die Zukunft** Innenstadtgemeinde Rostock  
10 ... **Engagement für Frieden & Versöhnung in unserer Stadt**  
Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau (ADA)  
11 ... **Christus ähnlicher werden – bereit zur Versöhnung**  
Ev. Kirchenbezirk Esslingen  
12 ... **Deutsch-britische Ausstellung in der Christuskirche Karlsruhe**

#### Impuls

- 13 ... **»Unsere mangelnde Teilnahme an der Not«**  
14 ... **An individual Prayer for Transformation**

#### Allgemeines

- 15 ... **Termine 2019**  
16 ... **Adressen**

[www.nagelkreuz.org](http://www.nagelkreuz.org)

---

#### Herausgeber:

Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e. V.

#### Redaktion:

Vorstand der Nagelkreuzgemeinschaft in  
Deutschland e. V.

Beiträge und Leserbriefe bitte an Jost  
Hasselhorn (siehe Rückseite) senden.

#### Gestaltung:

SV SAXONIA Verlag GmbH ·  
Lingnerallee 3 · 01069 Dresden ·  
[www.saxonia-verlag.de](http://www.saxonia-verlag.de)

**Druck:** siblog – Gesellschaft für  
Dialogmarketing, Fulfillment &  
Lettershop mbH · Großenhainer Straße 99 ·  
01127 Dresden · [www.siblog.de](http://www.siblog.de)

**Titelbild:** UN Photo/Paulo Filgueiras

**Hinweis:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

*Redaktionsschluss für die Sommerausgabe 2019 ist der 15. April 2019*

---



In unregelmäßigen Abständen versenden wir auch elektronisch aktuelle Informationen aus unserer Arbeit. Wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden wollen (also elektronisch in einer separaten Datei als Empfänger gespeichert werden wollen), senden Sie uns bitte Ihre Mailadresse an [post@nagelkreuz.org](mailto:post@nagelkreuz.org)!

## + Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Nagelkreuzgemeinschaft!

Die internationale Nagelkreuzgemeinschaft blickt auf zwei besondere Konferenzen zurück: Ende Juli/Anfang August fand in Coventry die 5. Internationale Jugendbegegnung unserer Gemeinschaft statt. Junge Menschen haben eine knappe Woche lang, gemeinsam diskutiert, gearbeitet, gebetet und Freundschaften geschlossen. Nur zwei Monate später stand eine weitere internationale Veranstaltung auf dem Programm der Kathedrale von Coventry. Nach 2012 kamen Vertreter und Vertreterinnen von Nagelkreuzzentren sowie Einzelpersonen erneut zu einem International Gathering unserer weltweiten Gemeinschaft zusammen – eine seltene und besondere Gelegenheit also, Gleichgesinnte kennenzulernen, alte Bekannte wiederzusehen und sich über die Versöhnungsarbeit auszutauschen. Dank gilt allen Nagelkreuzzentren und Einzelmitgliedern unseres Vereins. Denn mit deren Mitgliedsbeiträgen unterstützen wir nicht nur die Versöhnungsarbeit der Kathedrale, sondern auch die Teilnahme von ‚Nagelkreuzlern‘ aus Afrika oder Asien bei solchen Zusammenkünften.

Beide Begegnungen wurden Tag für Tag durch kurze Videos dokumentiert (auf YouTube unter den Stichworten »CCN International Youth Gathering 2018« und »CCN International Gathering« zu finden). Die Videos geben einen lebhaften Eindruck von den Treffen. Es lohnt sich, hinein zu schauen.

Bitte merken Sie schon einmal den 29. September 2019 vor. An diesem Tag wird es eine Premiere geben, nämlich den ersten

weltweiten Nagelkreuz-Sonntag. Die Kathedrale lädt das Versöhnungsnetzwerk ein, den eigenen Sonntagsgottesdienst mit Liturgiebausteinen aus Coventry zu feiern. Dies soll nun jedes Jahr am letzten Sonntag im September stattfinden, an dem die Kathedrale Michaelis und damit ihr Patronat feiert. Es wäre großartig, wenn sich möglichst viele deutsche Nagelkreuzzentren an dem Projekt beteiligen, so dass wir uns an diesem Tag durch gemeinsame Bibeltexte und Gebete weltweit miteinander verbunden wissen. Bitte nehmen Sie diese Idee in Ihren Gottesdienstplan auf. Weitere Informationen werden folgen.

Schließlich ist es mir ein Anliegen, auch an dieser Stelle nochmals Canon Sarah Hills für ihre Zeit in Coventry zu danken. Sarah wird zu Beginn des neuen Jahres eine neue Stelle auf der »Heiligen Insel« Lindisfarne – kurz vor der schottischen Grenze – antreten. Wir sind Sarah außerordentlich dankbar für ihre »Pflege« und Weiterentwicklung der weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft. Wir werden eine einfühlsame Botschafterin und Lehrerin des Versöhnungsgedanken im Geiste Coventrys und eine enge Freundin der deutschen Nagelkreuzgemeinschaft vermissen. Im Namen des Leitungskreises und Vorstandes wünsche ich ihr alles Gute und Gottes Segen für die anstehenden Veränderungen und die neuen Aufgaben.

Ihnen hingegen wünsche ich eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest,

Ihr 



Foto: UN Photo/Paulo Filgueiras

## † Vergangenheitbewältigung und Versöhnung

Ist friedliche Transformation von Gesellschaften denkbar?

Bewaffnete Konflikte hinterlassen tiefe Wunden in einer Gesellschaft. Um langfristig Frieden zu sichern und künftige Konflikte zu verhindern, ist neben der Wiederherstellung von Sicherheit und dem Wiederaufbau die Versöhnung ehemals verfeindeter Gruppen erforderlich.

Das Bild zeigt ein Mädchen, das im UN-Hauptquartier in New York mit einer Blume den Opfern des Völkermords in Ruanda im Jahr 1994 gedenkt.

Die Erinnerung an die Opfer ist ein wichtiger Bestandteil der Vergangenheitbewältigung. Wie hier im UN-Hauptquartier in New York wird den Opfern des Völkermords in Ruanda (1994) jedes Jahr am 7. April gedacht.

Bewaffnete Konflikte hinterlassen tiefe Wunden in einer Gesellschaft. Um langfristig Frieden zu sichern und künftige Konflikte zu verhindern, ist im Zuge der Friedenskonsolidierung neben der Wiederherstellung von Sicherheit und dem Wiederaufbau die Versöhnung ehemals verfeindeter Gruppen erforderlich. Die Aufarbeitung und Bewältigung der Vergangenheit sowie die Schaffung von Gerechtigkeit sollen den Grundstein für ein friedliches Zusammenleben legen. Wahrheitsfindung, Strafverfolgung und die Wiederherstellung der Würde der Opfer sind wichtige Schritte für die Beendigung von Feindschaften und Polarisierungen in Nachkriegsgesellschaften.

Die Vereinten Nationen fassen unter »Übergangsgerechtigkeit« (transitional justice) oder »Vergangenheits- und Versöhnungsarbeit« alle Mechanismen, durch die eine Gesellschaft Vergangenheitsbewältigung unternimmt, mit dem Ziel, Täterinnen und Täter zur Rechenschaft zu ziehen, Gerechtigkeit wiederherzustellen und Versöhnung zu erreichen. Dazu gehören Initiativen zu Strafverfolgung von Kriegsverbrechen, Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, institutionelle Reformen besonders im Justiz- und Sicherheitssektor, Entschädigungen für Opfer, Amnestieentscheidungen belasteter Personen (Lustration) sowie die Dokumentation von Verbrechen, Erinnerungs- und Bildungsarbeit.

Diese Maßnahmen sollen Straflosigkeit verhindern, Verbrechen aufklären und die Vergangenheit aufarbeiten, eine öffentliche Wahrnehmung der Opfer schaffen, Gewaltbereitschaft eindämmen, Menschenrechte stärken und das Vertrauen in Institutionen fördern. In der Praxis werden meist verschiedene Maßnahmen kombiniert: Unparteiische Wahrheitskommissionen können beispielsweise die strafrechtliche Verfolgung ergänzen. Zusätzlich sollten die Opfer materielle oder symbolische Entschädigungen erhalten.

### *Internationale Unterstützung von Versöhnungsprozessen*

Der Weg zu einer friedlichen Transformation von Gesellschaften ist komplex und langwierig. Versöhnungsprozesse können Jahrzehnte andauern. Sie finden auf nationaler Ebene statt und lassen sich nicht von Außen erzwingen, eine internationale Unterstützung ist daher nur begrenzt möglich. Nur wenn die Opfer bereit sind, zu vergeben, wenn Täterinnen und Täter bereit sind, Verantwortung für begangene Taten zu übernehmen, lassen sich Feindschaften beenden. Aufgabe staatlicher Institutionen ist es, für die Anerkennung der Opfer und die Unterbindung künftiger Verbrechen Sorge zu tragen.

Internationale Nichtregierungsorganisationen und Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit sind in der Versöhnungsarbeit aktiv. Die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) beispielsweise unternimmt Rechts- und Verwaltungsberatung in betreffenden Ländern (z.B. bei der Entschädigungsgesetzgebung) und unterstützt Wahrheitskommissionen, strafrechtliche Aufarbeitung (z. B. durch Prozessbeobachtung und die Ausbildung von Richtern) sowie lokale zivilgesellschaftliche Initiativen.

### *Beispiele der Vergangenheits- und Versöhnungsarbeit*

Ein prominentes Beispiel stellen die Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Neuere Beispiele der Strafverfolgung sind die Internationalen Strafgerichte für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda. Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, wie sie u. a. in Südafrika, Guatemala, Uganda, Sri Lanka, Sierra Leone und Timor-Leste eingesetzt wurden, sammeln die Stimmen von Opfern und Zeugen, führen thematische Untersuchungen sowie Analysen von Rechtsverletzungen gegenüber Frauen und Kindern durch, halten öffentliche Anhörungen und veröffentlichen einen Abschlussbericht. Auch in Deutschland gab es mit der der Enquête-Kommission zur Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur (1992-94) eine Wahrheitskommission. Reparationsleistungen an Holocaust-Überlebende oder die Zentrale des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR sind weitere Beispiele der Vergangenheitsarbeit in Deutschland.

Der im März 2010 von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon veröffentlichte Leitfaden legt Leitlinien, Bestandteile und Wege zur Stärkung der UN-Aktivitäten in der Vergangenheits- und Versöhnungsarbeit dar. Er hebt hervor, dass Programme der Vergangenheits- und Versöhnungsarbeit stets einzigartig sind und sich stark am jeweiligen

länderspezifischen Kontext orientieren müssen. Eine Identifizierung der Konfliktursachen, der begangenen Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierungen sowie der verwundbaren Gruppen ist essentiell. Darüber hinaus muss der Justiz- und Sicherheitssektor eines Landes berücksichtigt werden.

Die Umsetzung der Programme soll durch nationale und lokale Akteure erfolgen. Internationale Unterstützung muss sich auf die Entwicklung nationaler Kapazitäten richten, um die Länder in die Lage zu versetzen, Versöhnungsprozesse zu gestalten.

### *UN-Friedenssicherung und Versöhnungsarbeit*

Im System der Vereinten Nationen kommt dem UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR) eine führende Rolle in der Vergangenheits- und Versöhnungsarbeit zu. OHCHR-Länderbüros begleiten z. B. die Errichtung und Ausgestaltung von Wahrheitskommissionen und Initiativen zur Strafverfolgung mit Expertise und Beratung.

UN-Friedensoperationen nehmen heute vermehrt Aufgaben im Bereich der Vergangenheits- und Versöhnungsarbeit wahr (in der Regel in Zusammenarbeit mit einer OHCHR-Repräsentanz). Die meisten Friedenseinsätze verfügen über eine gewichtige Rechts-Komponente. Der Fokus liegt auf der Unterstützung beim Aufbau von Rechtsstaatlichkeit und Reformen im Justiz- und Sicherheitssektor. Rechts- und Menschenrechts-Komponenten der UN-Friedenseinsätze sowie politische UN-Missionen unterstützen darüber hinaus

Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, Straftribunale oder Entschädigungsprogramme, u. a. in Libyen, Sierra Leone und Burundi.

Eine wichtige Rolle kommt der Strafverfolgung zu. In den 1990er Jahren setzte der UN-Sicherheitsrat die Strafgerichte für Ruanda und das ehemalige Jugoslawien zur Strafverfolgung von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit ein. Weitere Tribunale wurden in Kooperation mit den UN geschaffen, u. a. in Sierra Leone und Kambodscha, sowie der bedeutende Internationale Strafgerichtshof (IStGH). Der Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien hat im Lauf seines 20-jährigen Bestehens 161 Personen angeklagt. Heute sind noch vier Prozesse abzuschließen. Auch in Ruanda dauert der schwierige Versöhnungsprozess nach dem Völkermord 1994 an. Mehr als 120.000 Personen wurden angeklagt und vor verschiedene Gerichte gestellt. Zusätzlich wurde eine Kommission für nationale Einheit und Versöhnung eingerichtet.

Strafgerichte sind bedeutend, Vergangenheits- und Versöhnungsarbeit ist jedoch auf mehrere Instrumente angewiesen. Sie ist langwierig und soll sie erfolgreich sein, ist die Bereitschaft in Gesellschaft, die Suche nach Wahrheit zuzulassen, Voraussetzung. Die internationale Gemeinschaft kann ihre Unterstützung anbieten und Versöhnungsprozesse begleiten. ☘

*Tina Schmidt für die DGVN,  
Berlin*

**Nachdruck** mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. (DGVN) in Berlin. Sie setzt sich gegenüber der deutschen Öffentlichkeit und der Politik für die Vereinten Nationen und die Vision von einer friedlichen und gerechten Welt ein. Mehr Informationen unter [www.dgvn.de](http://www.dgvn.de).

## ✚ Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Das Jahr 2018 war ein äußerst ereignisreiches Jahr für uns. Wir haben das Gefühl, dass die Nagelkreuzgemeinschaft weiter an Fahrt gewinnt! Es gab eine Rekordzahl neuer Zentren, zwei große Versammlungen in Coventry, eine königliche Stippvisite, einen Besuch des Erzbischofs von Canterbury sowie Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag der Diözese Coventry und ihrer Kathedrale. Und die Nagelkreuzgemeinschaft hat eine kleine Schwester bekommen: Together for Hope (Gemeinsam in Hoffnung, siehe unten). All dies war in das Jahr gepackt, darüber hinaus viele tägliche Anfragen und vor allem viele Menschen, die uns besucht haben.

Unser königlicher Besuch kam im Januar. Wir fühlten uns sehr geehrt, den Herzog und die Herzogin von Cambridge (William und Kate) an einem sonnigen Tag in Coventry willkommen zu heißen. Sie trafen die Mitarbeitenden der Sozialeinrichtung, die das beliebte Rising Café im Untergeschoss der Kathedrale betreiben und hörten Sarah Hills die Versöhnungsarbeit vorstellen.

Im Februar konnten wir unser drittes kubanisches Mitglied begrüßen, die First Baptist Church in Matanzas. Es war ein wirklich besonderer und sehr eindrücklicher Gottesdienst, bei dem die ganze Gemeinde wortwörtlich das Nagelkreuz und seine Bedeutung ergriff. Der April brachte uns drei weitere Zentren: die Anglican Pacifist Fellowship, der evangelische Kirchenbezirk Esslingen und die St. Clement Danes Church, die zentrale Kirche der Royal Air Force im Zentrum von London. Im Mai reiste Canon Sarah dann mit den Volontären ins Heilige Land zum Tantur Ecumenical Institute, um dort ein weiteres Nagelkreuz (als Ersatz für ein gestohlenen Kreuz) zu überreichen und sich mit weiteren Partnern in der Umgebung zu treffen.

Anfang Mai wurde der Flodden Peace Garden in Northumberland Teil der Gemeinschaft. Dies ist ein kleiner, aber wunderbarer Raum für Frieden und Besinnung in der Nähe des größten Schlachtfelds zwischen Schottland und England aus dem 16. Jahrhundert. Nach einigen Monaten Pause folgten die Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde Rosstock und die Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau. Im Oktober kam die Kirche des Erzengels Michaels, Southampton, dazu. Es folgte die weltweite Mothers' Union am 12. November. Unser letztes Kreuz in diesem Jahr wird Anfang Dezember der Gemeinde Abbeydale und Millhouses in Sheffield übergeben. Nicht vergessen werden dürfen die fünf ICON-Schulen: drei in der Diözese Coventry und zwei in Devon.

Ein weiterer Schwerpunkt lag dieses Jahr auf den beiden internationalen Konferenzen. Die Kathedrale konnte sich dabei von ihrer besten Seite zeigen. Die Chapel of Unity konnte endlich saniert und neu eröffnet werden. Siebzehn junge Menschen aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, den USA, Südafrika, Mauritius, Indien und Osteuropa nahmen an unserem Internationalen Jugendtreffen teil. Es waren fünf inspirierende Tage. Der Geist dieser Tage ist in den Videos erlebbar, die Tim Wagner für uns gemacht hat. Zwei Monate später kamen erneut 65 Mitglieder aus allen Teilen unserer Gemeinschaft zum International Gathering nach Coventry.

Dem 100-jährigen Jubiläum der Kathedrale und der Diözese haben wir ein besonderes Versöhnungs-Profil gegeben. Es war wunderbar, Justin Welby, den Erzbischof von Canterbury, für ein ganzes Wochenende wieder in der Diözese willkommen zu heißen. Just seit diesem Wochenende ist der kostenpflichtige Eintritt für die Kathedrale abgeschafft





Die Teilnehmer der Internationalen Jugendbegegnung in Coventry Sommer 2018. Foto: Matthew Hills

worden. Ihre Türen stehen wieder allen offen. Wir hoffen, dass zukünftig Spenden und andere Einkünfte den Besuchern der Kathedrale weitere eindrückliche Erfahrungen ermöglichen werden, da Coventry 2021 britische Kulturhauptstadt sein wird und dann ein besonderer Fokus auf der Kathedrale liegen wird.

Im Mai haben wir Together for Hope ins Leben gerufen, die säkular-interreligiöse Schwesterorganisation der Nagelkreuzgemeinschaft – eine wichtige neue Entwicklung in unserer Vernetzungsarbeit. Faithful Friends, eine Gruppe unterschiedlicher Glaubensführer aus Sandwell in Birmingham, wurde der erste Partner des neuen Netzwerkes. In der inspirierenden multireligiösen Feier wurde zum ersten Mal die Pledge for Transformation (das Versprechen, sich zu ändern) gesprochen, die für Together for Hope als verbindender Text formuliert wurde, so wie es die Versöhnungslitanei für die Nagelkreuzgemeinschaft ist.

Für beide Netzwerke gibt es bereits eine beträchtliche Zahl von potentiellen Anwärtern in 2019. Alex Albans, Projektreferent der Kathedrale für Together for Hope, und ich freuen uns darauf, unseren Dienst an

der wachsenden Gemeinschaft in den kommenden Monaten fortzusetzen. Im Fall der Nagelkreuzgemeinschaft wird unsere Arbeit intensiv unterstützt, dankenswerterweise zum Teil auch finanziell, durch die nationalen Nagelkreuzorganisationen in Deutschland, den USA, Südafrika, den Niederlanden, Mittel- und Osteuropa, Kanada und in Kürze auch dem Vereinigten Königreich!

Mit dem Ende dieses erfüllenden, aber anstrengenden Jahres werden wir leider Canon Sarah verlieren, die im neuen Jahr Pfarrerin von Holy Island in Northumberland wird! Sarah hat unser Team geformt und zusammengehalten. Wir werden sie so sehr vermissen! Vor allem aber wünschen wir ihr alles Gute für ihre neuen Aufgaben und freuen uns darauf, sie an ihrem letzten Wochenende vom 14. bis 16. Dezember angemessen zu verabschieden. ☩

*Alice Farnhill, Coventry, CCN Project Officer  
Übersetzt von Oliver Schuegraf*



## Mut für die Zukunft

### Innenstadtgemeinde Rostock

*»Gestern Gestern Gestern  
Trauer Trauer Trauer  
Heute Heute Heute  
Hoffnung Hoffnung Hoffnung  
Morgen Morgen Morgen  
Liebe Liebe Liebe«*

Mit diesem ‚Gedicht‘ eines Schülers (etwa zehn Jahre alt) ist der Weg der Versöhnung wunderbar beschrieben – könnte man meinen. Tatsächlich handelt es sich hier um die Rechtschreibkorrekturen des Kindes, das so unter der Hand zum Poeten wurde. So war es am 8. September im Festgottesdienst in der Marienkirche zu hören bei der Nagelkreuzverleihung. Im vorausgehenden Vortrag von Pastor i. R. Henry Lohse war zu spüren, wie tief der Versöhnungsgedanke in unserer Gemeinde verwurzelt ist. Die Vergangenheit beachten, die Vielfalt der Begegnungen in unseren Tagen feiern und den Frieden in Zukunft im Blick zu haben, mit diesen Aufgaben sind wir jetzt Teil der weltweiten Gemeinschaft. Sichtbar wird dies am Kreuz aus Nägeln, das seinen Platz in der Marienkirche gefunden hat und freitags beim Mittagsgebet im Mittelpunkt steht.

»Glaubt ihr, dass ihr berufen seid, in den Dienst der Versöhnung in Rostock zu treten?« So wurde die versammelte Gottesdienstgemeinde gefragt – ihr »Ja« klingt noch nach und macht Mut für die Zukunft:

Wir stärken unsere Beziehungen nach Osteuropa, zur Zeit besonders durch Kontakte nach Lettland und Rumänien.


Wir beten für den Frieden in dieser Stadt, wenn dieser in Gefahr gerät.

Die Arbeit mit Geflüchteten spielt für uns zunehmend eine Rolle.

In unserer Petrikirche kommt der Immanuel-Gesprächskreis jede Woche zusammen, ein Kreis geflüchteter, v. a. syrischer Christen: Beten, Bibellesen, Austausch. Ankommen in unserem Land, eventuell auch einmal ein Gottesdienst in der eigenen Muttersprache, gerne zusammen mit Einheimischen.

Am 9. November wurde in unserer Nikolai-kirche das 1944 entstandene »A Child Of Our Time« des englischen Komponisten Michael Tippett aufgeführt. Es widmet sich dem Schicksal des 17-jährigen Juden Herschel Grynszpan. Durch seinen Mord an einem deutschen Botschaftsangehörigen in Paris fühlte sich die deutsche Regierung berechtigt zu den furchtbaren Ereignissen, die als Reichspogromnacht traurige Berühmtheit erlangt haben. Eine der beiden Innenstadtpastoren, Elisabeth Lange, stellt das Konzert in direkte Verbindung zu uns als Nagelkreuzgemeinschaft und schreibt:

»Die Möglichkeit eines Neuanfangs nach großer Schuld, das Verzeihen – also das Entschulden und die Chance der Versöhnung: all das weist auch über unsere Alltagswirklichkeit hinaus und lässt uns eine transzendente Macht erahnen. Ob es uns im Vertrauen darauf gelingt, dass wir um Verzeihung bitten und Vergebung erfahren, auch verzeihen und vergeben können? Das jedenfalls wäre meine Hoffnung für unsere Stadt.«

Manche gehen in ihrem privaten Umfeld einen Schritt aufeinander zu, andere packen mit an, wo Not ist oder nehmen die ins Gebet, an die sonst keiner denkt – und wieder andere werden unfreiwillig zum Hoffnungsträger, obwohl sie doch nur ihre Rechtschreibkorrekturen machen wollten. 

*Karin Ott,  
Rostock*

## Engagement für Frieden & Versöhnung in unserer Stadt

Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau (ADA)

Nach der Aufnahme in die internationale Nagelkreuzgemeinschaft am 9. September dieses Jahres steht nun die weitere Gestaltung unserer Arbeit in Dessau auf dem Programm. Dessau ist eine in sich sehr gesplante Stadt, die einerseits durch Präsenz verschiedener Landesbehörden und das Umweltbundesamt eine besondere Prägung erfährt, andererseits aber immer noch mit den Verwerfungen der Nachwendzeit zu kämpfen hat, was sich z.B. in der Wirtschaftskraft und auch in den Arbeitslosenzahlen abzeichnet.

Als Diakonische Gemeinschaft, die nun innerhalb der ADA das Nagelkreuzzentrum trägt, ist uns sehr daran gelegen, diesen Gedanken



In Dessau blüht es um ein neues Nagelkreuz.

Foto: privat

mit- und weiterzutragen. Wir sind davon überzeugt, dass wir als Träger ganz unterschiedlicher sozialer Einrichtungen (Krankenhaus, Hospize, ambulante Dienste, Kindertagesstätten und Hort, Altenpflege) einen nicht unerheblichen Beitrag leisten können, die unsichtbaren Grenzen zwischen Menschen zu überwinden, wenn wir in jedem Nächsten, sei es hier nun ein Kollege/ eine Kollegin oder ein uns anvertrauter Mensch, ein von Gott geliebtes Geschöpf zu sehen.

So wollen wir nun diese Verantwortung in den Fokus stellen. Dies geschieht, indem wir – innerhalb unserer Gemeinschaft Austausch pflegen, wie wir der Verantwortung für Feindesliebe gerecht werden können, – über Fortbildungs- und Leitbildarbeit in unsere Mitarbeiterschaft hineinwirken – wir uns einbringen in das zivilgesellschaftliche Engagement für Frieden und Versöhnung in unserer Stadt.

Dass dieses Engagement nötig ist, zeigen ganz unterschiedliche Verwerfungen in unserer Stadtgesellschaft. So wurde jüngst durch das Dessauer Bauhaus ein geplantes Konzert mit der linken Musikgruppe FeineSahneFischfilet abgesagt, weil »rechte« Kräfte in Pegida-Färbung zu Protesten aufgerufen hatten. Gerade vor dem Hintergrund der Bauhausgeschichte (Schließung des Bauhauses durch die Nazis, weil diesen die auch durch Juden geprägte Kunstrichtung gar nicht gefiel) ist nicht zu verstehen, warum passives Nachgeben hier die einzige Handlungsoption zu sein schien. Wir werden von der Frage bewegt: wie lässt sich ein Dialog über die Abgrenzungen hinweg führen, dass ein friedlicheres Miteinander möglich wird? ☩

Torsten Ernst,

Dessau



Ulrike Sämänn, Siegfried Bessey, Canon Dr. David Stone, Jost Hasselhorn, Dekan Bernd Weissenborn.  
Foto: Ulrike Rapp-Hirrlinger

## ✚ Christus ähnlicher werden – bereit zur Versöhnung

Ev. Kirchenbezirk Esslingen

Der Evangelische Kirchenbezirk Esslingen hat am Sonntag, 15. April 2018 zwei Nagelkreuze aus der Kathedrale in Coventry erhalten: eines ist zur festen Anbringung in der Esslinger Stadtkirche gedacht, das andere wird im Kirchenbezirk herumwandern, um die verschiedensten Veranstaltungen erkennbar zu machen, die den Versöhnungsgedanken verbreiten wollen. Die Verantwortung liegt beim Friedensarbeitskreis des Bezirkes.

Seit 2015 haben Pfarrer Stefan Schwarzer und Dr. Markus Geiger als Initiatoren diese Idee vorangetrieben und den Kirchenbezirk dafür gewonnen.

Damit ist der Kirchenbezirk in die weltweite ökumenische Nagelkreuzgemeinschaft aufgenommen, die über 200 Partner in aller Welt zählt. Deutlich wurde bei der Übergabe, dass man in Esslingen nun einen Auftrag erhalten hat, der mit Leben gefüllt werden muss: Wunden der Geschichte heilen, mit Verschiedenheiten leben und die Vielfalt feiern sowie an einer Kultur des Friedens bauen – so lauten die Ziele dieser Versöhnungsarbeit.

Markus Geiger vom Friedensteam des Kirchenbezirks erinnerte wie auch David Stone an die Anfänge der Nagelkreuzgemeinschaft. Stone betonte in seiner Predigt, dass das Nagelkreuz keineswegs nur ein beeindruckendes und dekoratives Element sei, sondern bedeute »alles das anzunehmen, für das es steht«: für Friede, Gerechtigkeit und Versöhnung zu arbeiten und zu beten, Gräben zu überwinden und in Frieden mit allen Menschen zu leben. »Wir sind aufgerufen, uns um das Wohlergehen unserer Feinde ebenso zu kümmern wie um das unserer Freunde«, sagte Stone.

Dekan Bernd Weißenborn wünschte sich, dass angesichts aktueller weltpolitischer Turbulenzen die Verleihung eine Stunde des Friedens sei. Das Nagelkreuz verpflichte zu Frieden und Versöhnung. »Das ist eine Aufgabe und Herausforderung, die wir gerne annehmen. Wir sind dem Frieden verpflichtet, der durchs Kreuz zur Welt kommt.«

»Es ist ein großes Geschenk, dass wir in Deutschland seit mehr als 70 Jahren friedlich leben können. Dass es so bleibt, ist keine

Selbstverständlichkeit«, sagte Ulrike Sämam. Jost Hasselhorn erinnerte daran, dass Esslingen nun Teil einer weltweiten Gemeinschaft sei, die auch füreinander betet. Ein wichtiges verbindendes Element ist das Versöhnungsgebet von Coventry.

Zum Internationalen Friedenstag am 21. September erklangen dann unter dem Motto »Frieden sei ihr erst Geläute« ab 18 Uhr 15 Minuten lang europaweit Glocken. Die Menschen in Esslingen wurden eingeladen, auf dem Marktplatz schweigend um das Nagelkreuz von Coventry zusammenzustehen. Im Anschluss fand ein Ökumenisches Friedensgebet in der Stadtkirche St. Dionys statt.

Es wird sich in der Zukunft lohnen, nach Kooperationspartner in Esslingen zu schauen, die auch Versöhnungsarbeit machen möchten – beispielsweise der Verein Denk.Zeichen e.V.

Das zweite Kreuz wird bei christlichen Gruppen – beispielsweise bei Friedensgottesdiensten in den verschiedenen Kirchengemeinden des Bezirks – unterwegs sein. ☩

*Markus Geiger,  
Esslingen*

*Jost Hasselhorn  
Hermannsburg*

## ☩ Deutsch-britische Ausstellung in der Christuskirche Karlsruhe

---

In Karlsruhe ruft jeden Freitag um 12 Uhr die große Friedensglocke der Christuskirche zum Friedensgebet im Zeichen des Nagelkreuzes von Coventry. Father forgive – Vater, vergib. Diese Bitte wird seit 2007 regelmäßig in Karlsruhe gebetet, seit 2011 in der Christuskirche.

Mit diesen Worten, mit den Grundgedanken der Nagelkreuzgemeinschaft und zu der Thematik Versöhnung – Heilung, insbesondere der Wunden, die Kriege (ge)schlagen (haben), setzte sich die Künstlerinnengruppe ‚Quinary‘ auseinander.



Die Kunst-Textilgruppe »Quinary«, der vier englische und eine deutsche Textilkünstlerin angehören, stellte nun vom 2. bis 11. November 2018 ihre Kunst-Werke unter dem Titel MEND in der Kapelle der Christuskirche aus. Sie setzen unterschiedliche textile Techniken ein: vom Weben und Wickeln bis zum Stricken, Sticken und Winden. Diese Techniken verweben, verbinden die Gedanken an Versöhnung und Heilung. Intentionen der Arbeiten:

- Brücken bauen durch Kommunikation über Grenzen hinweg
- Heilung von Wunden an Mensch und Gesellschaft durch die Allgegenwärtigkeit Gottes
- Welche Farben hat mein persönlicher Raum, in dem ich Versöhnung und innere sowie äußere Erneuerung finde?

Ausstellung MEND in Karlsruhe. Foto: privat

- der Prozess des Webens als Spiegelung des immer fortschreitenden Prozesses und Vorkommens der Versöhnung
- die Liebe innerhalb der Familienkreise und die Erinnerung an 60 Millionen Tote auf fünf Kontinenten im Zweiten Weltkrieg.
- der ökumenische Gottesdienst zum Gedenken an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, zugleich auch Beginn der ökumenischen Friedensdekade 2018.

Diese eindrucksvolle Werkschau kam nun auf Initiative des deutschen Mitglieds der Gruppe und mit Unterstützung der Pfarrerrinnen der Christuskirche sowie des Nagelkreuzzentrums nach Karlsruhe, nach ihrer Präsentation in der Kathedrale von Coventry. Dorthin wurde sie im Rahmen der 100-Jahrfeier der Diözese von Coventry eingeladen.

Die englischen Gäste, die Künstlerinnen sowie die Werke selber waren eingebunden in die ökumenischen und zweisprachigen Gottesdienste in dieser November-Woche:

- in das ökumenische Friedensgebet im Zeichen des Nagelkreuzes von Coventry
- in den besonderen ökumenischen Gottesdienst zum 9. November mit dem Erinnern an die Reichspogrome; dieser Gottesdienst fand mit aktiver Teilnahme von Schülerinnen (8. Klasse) eines katholischen Mädchen-Gymnasiums statt

Die Ausstellung stand allen Interessierten offen. Davon wurde auch reger Gebrauch gemacht – neben »erwachsenen« Besucher\*innen setzte sich auch die Konfirmandengruppe der Christuskirche mit den Werken und ihren Botschaften auseinander.

Ich bin sehr dankbar für und bereichert durch die Begegnungen, Gespräche mit den englischen und deutschen Künstlerinnen, für das Erfahren des verbindenden Geistes von Coventry, der in diesen Tagen besonders spürbar war. Er wird auch dann noch wirksam sein, wenn die englischen Gäste schon längst wieder jenseits des Kanals sind, wenn die große tiefe Friedensglocke nur noch die Leute aus Karlsruhe zum Friedensgebet ruft; denn wir sind und bleiben Teil der umspannenden Gemeinschaft im Zeichen des Nagelkreuzes von Coventry. ☩

*Gundula Benoit,*

*Koordinatorin des Nagelkreuzzentrums Karlsruhe*

## ☩ »Unsere mangelnde Teilnahme an der Not«

Es ist unfassbar, wie viele Menschen in den letzten 25 Jahren auf der Flucht nach Europa ums Leben gekommen sind. Mit mehr als 35.000 Menschen wird gerechnet. Die meisten von ihnen sind unbekannt.

Um dem Vergessen entgegenzuwirken, hat Kristina Milz, freie Journalistin und Historikerin, zusammen mit der Autorin Anja Tuckermann die von der Organisation UNITED for Intercultural Action in Amsterdam erstellte Liste der Toten, deren Schicksale belegt sind, nun als Buch herausgegeben.

Einige Überlebende konnten den Autorinnen manchmal Namen weiterer Toten nennen – so

enthält das Buch Kurzportraits und Gastbeiträge. Das Anliegen der beiden Initiatorinnen ist es, Empathie zu wecken »und der Debatte um Flucht und Tod wieder ein menschliches Antlitz zu geben.«

Ausführliche Informationen gibt es unter diesem Link: <https://flucht.hirnkost.de/das-projekt>.

Da das Anliegen dem unserer Nagelkreuzgemeinschaft sehr nahe liegt, bitten wir um rege Teilnahme an dieser Aktion! ☩

*Susanne und Walter Elsner,*

*München*

## An Individual Prayer for Transformation

von Toby, 25 Jahre alt, Südafrika

---

For love, which heals wounds  
*All:* We will stand.

Für die Liebe, die Wunden heilt  
Dafür stehen wir ein.

For generosity, which opens space  
for hope,  
*All:* We will stand.

Für Generosität, die Hoffnung  
Raum gibt  
Dafür stehen wir ein.

For nurturing, which builds a culture  
of peace,  
*All:* We will stand.

Für Achtsamkeit, die eine Kultur  
des Friedens baut  
Dafür stehen wir ein.

For compassion, which seeks  
the best for all,  
*All:* We will stand.

Für Leidenschaft, die das Beste  
für alle sucht  
Dafür stehen wir ein.

For respect, which enables us  
to love with difference,  
*All:* We will stand.

Für Respekt, der uns lehrt, zu lieben  
und zu unterscheiden  
Dafür stehen wir ein.

For humility, which allows  
healthy relationships with other,  
*All:* We will stand.

Für die Großzügigkeit, die heilende  
Beziehungen mit Anderen erlaubt  
Dafür stehen wir ein.

Together for hope,  
*All:* We will stand.

Zusammen für die Hoffnung,  
Dafür stehen wir ein.



## Termine 2019

02. Februar 2019 ..... **Regionentreffen NORD** in Hülffensberg bei Hamburg
12. Februar 2019 ..... **Verleihung Nagelkreuz** an die Busmannkapelle Dresden
24. bis 25. Februar 2019 ..... **Vorstandssitzung** in Wunstorf
15. bis 16. März 2019 ..... **Klausurtreffen** auf Hiddensee  
(Stralsund, Usedom, Rostock, Hiddensee)
30. März 2019 ..... **Regionentreffen MITTE** in Eisenach
28. bis 31. Mai 2019 ..... **Pilgrimage in Coventry**  
(internationale Rüstzeit für Interessierte und Mitglieder)
16. Juni 2019 ..... **30 Jahre Nagelkreuz** in Lemgo
19. bis 23. Juni 2019 ..... **Deutscher Evangelischer Kirchentag** in Dortmund  
(Losung: »Was für ein Vertrauen«)
15. September 2019 ..... **25 Jahre Nagelkreuz** in Neuruppin
19. bis 20. September 2019 ..... **Leitungskreissitzung** in Loccum
20. bis 22. September 2019 ..... **Mitgliederversammlung** der Nagelkreuzgemeinschaft  
in Deutschland e. V. in Loccum
29. September 2019 ..... neu: **Nagelkreuz-Sonntag** weltweit am letzten Sonntag im  
September, Gottesdienste jeweils vor Ort mit liturgischen  
Impulsen durch die Kathedrale von Coventry
28. Oktober bis 1. November 2019 **Pilgrimage in Coventry**  
(internationale Rüstzeit für Interessierte und Mitglieder)  
*(unter Vorbehalt!)*

# ADRESSEN

## DER NAGELKREUZGEMEINSCHAFT IN DEUTSCHLAND E. V.

### *VORSITZENDER*

#### **OKR Dr. Oliver Schuegraf**

c/o Deutsches Nationalkomitee des  
Lutherischen Weltbundes  
Podbielskistraße 164  
30177 Hannover

TEL.: 0511-69 68 72-18

E-MAIL: vorsitz@nagelkreuz.org

### *SCHRIFTFÜHRER*

#### **Jost Hasselhorn**

Diedrich-Speckmann-Weg 15  
29320 Südheide OT Hermannsburg

TEL.: 05052- 97 84 06

E-MAIL: post@nagelkreuz.org

### *KASSENFÜHRER /MITGLIEDERDATEI*

#### **Lothar Schmelz**

An der Schonung 19 B  
27478 Cuxhaven-Altenwalde

TEL.: 04723-505 8543

E-MAIL: lotharschmelz@web.de

### *BANKVERBINDUNG*

Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e. V.

Berliner Volksbank • **IBAN:** DE21 1009 0000 1736 7830 09 • **BIC:** BEVODEBB

### *BEISITZERINNEN*

#### **Britta Däumer**

In der Ennert 17 · 58849 Herscheid

TEL.: 02357- 36 23

E-MAIL: Britta.Daeumer@kk-ekvw.de

#### **Pfrn. Dr. Cornelia Kulawik**

Berlin-Dahlem

E-MAIL: cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

### *WEITERE LEITUNGSKREISMITGLIEDER*

**Pfrn. Antje Biller**, Würzburg · **Sonja Bittrich**,  
Halvern · **Walter Elsner**, München · **Niels  
Faßbender**, Siegen · **Pfr. Holger Treutmann**,  
Dresden · **Peter Voigt**, Hamburg · **Felicitas  
Weiledor**, Konstanz

### *FLYER*

können Sie bei **Lothar Schmelz** bestellen:

E-MAIL: lotharschmelz@web.de

TEL.: 04723-505 85 43

### *ADRESSÄNDERUNGEN*

teilen Sie bitte **Jost Hasselhorn** mit, Tel. und  
Adresse s. o.